

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Frühe.		Mitt.		Abend.		Frühe.		Mitt.		Abend.		Früh bis	Mitt. bis	Abend	
	3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	9 Uhr.	3 Uhr.	bis 9 Uhr	
März	2	27	2,1	27	1,1	26	10,5	—	3	—	4	—	3	Regen	trüb	trüb
	3	26	8,8	26	8,8	26	9,8	—	3	—	2	—	1	Regen	Schnee	Schnee
	4	26	11,5	27	0,7	27	2,2	—	1	—	8	—	1	trüb	wolk.	heiter
	5	27	0,8	27	2,1	27	4,0	—	2	—	7	—	2	Schnee	Schnee	trüb
	6	27	4,7	27	5,0	27	5,0	—	2	—	6	—	3	wolk.	wolk.	trüb
	7	27	5,7	27	6,0	27	6,8	—	1	—	6	—	2	Schnee	wolk.	trüb
	8	27	7,0	27	7,6	27	9,0	—	0	—	9	—	2	wolk.	schön	Sterne

Gubernial-Verlautbarung.

Konkursverlautbarung. (1)

Zur Besetzung der an dem k. k. polytechnischen Institute erledigten Lehrkanzel der Land- und Wasserbaukunst mit einem jährl. Gehalte von 1500 fl. E. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 1800 fl. und 2000 fl. wird in Folge hohen Studienhofkommissionsdekretes vom 10. v. M. Zahl 7245 an dem Wiener polytechnischen Institute am 25. May 1820 neuerdings ein Konkurs abgehalten worden.

Diesjenigen, die diesen Konkurs mitzumachen gedenken, haben sich bey der k. k. Direktion des polytechnischen Instituts zu Wien zu melden, und über die Kenntniß der höhern Mathematik sich gehörig auszuweisen.

Welches auf Ansuchen der k. k. N. Oest. Regierung vom 25. Nov. d. J. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 8. December 1819.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Konkurs-Verlautbarung vom k. k. Gubernium im Küstenlande. (3)

Bey dem Magistrate der landesfürstl. Stadt und zugleich Bezirksobehelkeit Buccariet im Humaner Kreise ist die mit jährl. Gehalte von 500 fl. Conv. Münze allerhöchsth systemförmige Stelle des ersten Aktuars, der vorzüglich für die Justizgeschäfte verwendet wird, und daher nach seinen Fähigkeiten auch im Justizfache befördert werden kann, definitiv zu besetzen.

Zu dieser Anstellung haben den Vorzug die aus dem Justizfache geprüften Inbivolen, unerläßlich hat aber jeder Kompetent anzuweisen: seine Moralität, die vollkommene Kenntniß der Illyrischen, italienischen und deutschen Sprache, die zurückgelegten Studien, sein Alter und die seitherige Vebienung.

Jene, welche diese Anstellung zu erlangen wünschen, haben ihre ordentlich verfaßte und gehörig beurkundete Dienstgesuche bey dem k. k. Kreisamte zu Fiume binnen derstbis 20. April l. J. bestimmten Konkursfrist einzureichen.

Kriest am 11. Februar 1820.

Kreisämliche Verlautbarungen.

In Gemäßheit einer hohen Subernial-Verordnung vom 28. Februar d. J. N. 2538, wird die Militär-Verpflegs-Subarrondierungs-Verhandlung für das zweite Semester des laufenden Militärjahres für die Haupt-Station Laibach am 4. April l. J. in dieser k. k. Kreisamts-Kanzley gegen die gewöhnlichen und vor der Verhandlung der Lizitanten bekannt gegebenen Bedingnisse vorgenommen werden.

Die in diesem Semester bedehigt werdende tägliche Natural-Erforderniß besteht im

- | | | | |
|------|------------|---------------|----------------------------|
| 1227 | Brot | o. Portionen, | |
| 50 | Hafer | ditto | |
| 26 | Heu | ditto | a 8 Pfund |
| 17 | do. | ditto | a 10 ditto |
| 20 | Streustroh | ditto | a 3 ditto und monatlich in |

105 Zenten Bettstroh, wobey noch bemerkt wird, daß die Verpachtung des Brotes, Hafer- und Strohbedarfs von 1. May bis Ende Oktober und jene des Heues hingegen vom 1. May bis Ende August d. J. folglich letzteres Artikel nur auf 4 Monate für obgedachte Station vorgenommen werden.

k. k. Kreisamt Laibach am 9. März 1820.

K u n d m a c h u n g. (2)

Am 6. September d. J. Nachmittag ereignete sich der Unglücksfall, daß das Schiff, auf welchem der Dienstknecht der Gastwirthin Maria Ulbing, aus Welden, mehrere Vierling Getreide in die jenseits des Werther Sees gelegene Mühle überfahren wollte, wegen zu großer Belastung und Unkenntniß des Schiffers umschlug, und dadurch nicht nur der schiffende Dienstknecht nebst der Ladung, sondern auch der 13jährige Sohn des Gastwirthin, Nahmeas Thomas Ulbing, welcher sich auch am Schiffe befand, den Wellen preis gegeben wurde. Durch den Verlust der Befinnungskraft ward der Dienstknecht alsogleich ein Opfer des Todes, den Knaben hingegen begünstigte der glückliche Zufall, daß er sich an der Schiffseite festhielt, und mit dem entladnen ganz ungewandten Schiffe die Oberfläche des Wassers erreichte. In diesem verzweiflungsvollen Zustande, beraubt von aller Hilfe, und selbst von der Möglichkeit, welche anzurufen, rang der arme Knabe durch eine volle Stunde mit den Wellen, bis man endlich von dem mehr als eine Viertelstunde entfernten Ufer seiner unglückseligen Lage gewahr wurde. Man wollte retten, doch längs dem Ufer war kein Fahrzeug aufzufinden. Mit wahrer Seelengröße und tapfner Entschlossenheit, weder seine durch Kränklichkeit und Alter geschwächten Kräfte, noch die vorgerückte frostige Nacht achtend, stürzte sich nun Johann Bapt. Gutsch, Schullehrer aus Welden, in den See, und eilte schwimmend dem Knaben zu Hilfe; ihm folgte der Inoffasse Eyb, Kaufmann, vulgo Ille aus Welden, und Johann Wiser, ein Tischler aus Millach, und so gelang es den vereint angestrenzten Kräften dieser drey edlen Menschenfreunde den schon verlorenen Knaben glücklich zu erretten.

In dem man diesen vorbenannten Individuen für diese lobenswerthe Handlung das besondere Wohlgefallen der hohen Landesstelle insbesondere eröffnen ließ, entledigte man sich in Folge herabgelangter hoher Subernial-Verordnung vom 31. December v. J. Zahl 7443 hiemit des angenehmen Auftrages, diese rein bewiesene Menschenliebe zur allgemeinen Würdigung bekannt zu geben.

Kreisamt Willach am 4. Februar 1820.

Kundmachung des k. k. Willacher Kreisamtes. (2)

An alle Bezirksobrigkeiten des Kreises.

Mit hohem Sub. Dekrete vom 7. d. ist verordnet worden, daß die in diesem Kreise zum Behufe der Straßen- und Brückenbauarbeiten für das Militärjahr 1820 erforder-

lichen Baumaterialien, welche größtentheils in Holz von verschiedenen Gattungen, Bruchsteinen, Mägel, Sand, Kalk u. bestehen, im öffentlichen Versteigerungswege beschafft werden sollen.

Diese Licitationen werden von den betreffenden Bez. Obrigkeiten gemeinschaftlich mit dem Herrn Straßenkommissär Brestsch und zwar an folgenden Tagen abgehalten werden, als:

Zu Wislach am 11. März 1820.

- Paternion — 13. do. —
- Spital — 14. do. —
- Greifenburg — 16. do. —
- Smünd — 18. do. —
- Arnoldstein — 21. do. —
- Tarvis — 22. do. —
- Landekron — 24. do. —
- Rosseg — 25. do. —

Dies wird zur schleunigen allgemeinen Verlautbarung mit dem Besatze bekannt gemacht, daß sowohl die Licitationsbedingungen als die detaillirten Ausweise über die zu versteigernden Baumaterialien bey den betreffenden Bez. Obrigkeiten eingesehen werden können.

K. k. Kreisamt Wislach am 28. Februar 1820.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Amortisations - Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Krak, verwittibten Krarner, ehelich Johann Georg Krarnerischen Universalerbin, in die Ausfertigung der Amortisations - Edikte über das vorgeblich in Verlust gerathene, von dem Magistrate Laibach in der Rechtsache der Elisabeth Bibitz, wider Lukas Martinitz, wegen eines rückständigen Kaufschillinges pr. 5000 fl. am 26. July 1794 geschöpfte, am 11. October 1794 auf das Haus am Platz No. 313 vorhin 193 intabulirte Urtheil gewilliget worden; demnach haben alle jene, welche aus was immer für in m Rechtsgrunde auf besagtes Urtheil Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen der Wittstellerin in die Lösung dieses Urtheils rückichtlich des darauf befindlichen Intabulations - Certificats gewilliget werden würde.

Laibach den 18. Februar 1820.

Amortisations - Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Maria Schwab, Universalerbin des verstorbenen Bartholomä Zanuttel, des wesenen Pfarrers zu Landstraß, zur Amortisirung des auf dem Schuldschein der Gertraud Smreker, dd. 30. April und intabulirt 3. May 1802 an den Bartholomä Zanuttel lautend pr. 800 fl. befindlichen Intabulations - Certificats die gesetzliche Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Taarn bestimmt worden, binnen welcher Frist alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf dieses ersagte Intabulations - Certificat zu haben vermeinen, sich so gewiß zu melden, und ihre säklichen Rechte vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte auszutragen haben werden, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist die Lödrung und Außerkraftsetzung desselben auf weiteres Ansuchen der Wittstellerin erfolgen würde.

Laibach den 4. Juny 1819.

Vorrufungs - Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch des Herrn Anton v. Jüdaschitz, de prass. 4. May l. J.

und die diesem Besuche bestimmend von dem Dr. Raimund Dietrich, als aufgestellten Curator unterm 22. des nämlichen Monats und Jahrs anher erstattete Aeußerung, in die gebetene persönliche Vorladung seines vermählten Bruders Herrn Kajetan v. Zlatischsch, die gewesenen Kadetten bey dem nunmehr aufgelöseten k. k. Graf Thurnischen Infanterie-Regimente, welcher in dem Feldzuge des Jahrs 1795 zwischen Finale und Savona schwer verwundet, und auf dem Schlachtfelde dem Feinde überlassen worden seyn soll, gewilliget worden. Er Herr Kajetan v. Zlatischsch wird daher hievon mittelst dieser öffentlichen Ausschrift mit dem Besatze verständiget, daß, wenn derselbe binnen der im §. 277 des b. G. B. bestimmten Frist von einem ganzen Jahr anher nicht erscheinen, oder dieses k. k. Stadt- und Landrecht von seinem Leben nicht auf andere Art in die Kenntniß setzen würde, so dann ohne weiters zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Kaibach am 25. May 1819.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch des Joseph Müllner, Rechnungskrevidenten bey der k. k. Bankal-Gesellsch. Administration in Grätz bekannt gemacht: daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf das vorausgehend in Verlust gerathene, und am 11. Jänner 1792 von dem k. k. Grundbuchsamte Kaibach ausgefertigte Intabulations-Zertifikat des Anna Hronischen Testaments vom 4. December 1789 einen Anspruch zu haben vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Amortisationsfrist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte als Competenten-Behörde so gewiß anmelden und selben sohin geltend zu machen haben, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Ansuchen des obdemelten Zertifikatters das gedachte Intabulations-Zertifikat für null, kraftlos und getödtet erklärt werden würde.

Kaibach den 8. Februar 1820.

Aemtlliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. (1)

Durch die mit hohem k. k. Hofkammerdekrete vom 8. Empfang 20. v. M. No. 54803 erfolgte Ernennung des seitherig provisorischen Kontrolors an der k. k. Staatsherrschaft Stall, Jakob Ulbing, zum provisorischen Justiziar an der k. k. Staatsherrschaft Arnoldstein, ist der besagte Kontrolorsposten an der k. k. Staatsherrschaft Stall, erlediget worden.

Es wird demnach zur provisorischen Wiederbesetzung dieser erledigten Kontrolorsbedienstung, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 400 fl. und 10 Kloster Brennholz, dann freyes Quartier verbunden ist, der Konkurs auf die Art ausgeschrieben, daß alle diejenigen, welche solches zu erhalten wünschen, und die dazu erforderlichen Eigenschaften zu besitzen glauben, ihr wohlbelegtes Gesuch bis 25. April d. J. unmittelbar bey dieser k. k. Staatsgüter-Administration einzureichen, solches aber dergestalt einzurichten und zu dokumentiren haben, daß daraus deutlich und beweisend entnommen werden könne, des Kompetenten Lauf- und Zunahme, Alter, Stand, ob ledig oder verehelicht, im letztern Falle mit wie viel Kinder, von welchem Geschlechte und Alter, Geburtsort und Vaterland, in welcher Religion, hinterlegte Studien, bisherige Dienstleistung, in welcher Eigenschaft, ob im Staatsdiensten oder bey Privaten, Dienstjahre überhaupt, besitzende Sprachen, anderweite Fähigkeiten, dann sonstige Verwendung und Moralität.

Da übrigens die Umstände nicht zulassen, einen eigenen Justiziar an dieser Staatsherrschaft zu besetzen, doch aber ein besonderes Bezirksgericht dort besteht, so ist es erforderlich, daß sich jeder Kompetent außer den Beweisen seiner Kenntnisse im vorgetrag-

Denen Rechnungsache, auch über die ausgefallene Prüfung im F. F. Sache und sonstige
Wahlfähigkeit zur Verwaltung der Justizpflege auszuweisen vermöge.
Von der k. k. krieglichen Staatsgüter-Administration, Laibach am 29. Februar 1820.

K u n d m a c h u n g. (3)

Die Winterprüfung der zu Hause unterrichteten Normal-Schüler wird am 4. u.
5. und 6. April: Vormittags von 8 — 12; Nachmittags von 2 — 6 Uhr vorgenom-
men werden. Am ersten Tage werden die Schüler ihre Probefchriften schreiben, und
andere die Gegenstände betreffende Aufgaben ausarbeiten; am 5. Vormittags werden
die Schüler der Elementar- und der ersten Classe, Nachmittags aber die Schüler der
zweiten Classe; am 6. Vor- und Nachmittags die Schüler der dritten Classe über die
Gegenstände mündlich geprüft werden.

Daher haben sich jene Schüler, welche geprüft zu werden wünschen, am 3. April
bey der k. k. Schulobersicht zu melden, und einen halben Bogen zu überreichen,
worauf ihr Lauf- und Familien-Nahme, Geburtsort, Alter, Stand der Eltern, ihre
Wohnung, der Name und der Stand ihres Hauslehrers, und die Classe, aus
welcher sie geprüft zu werden verlangen, angemerkt sind.

Laibach am 28. Februar 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

Anzeige vom Fros- und Kundschafts-Comptoir über der großen Lotterie des k. k.
priv. Theaters an der Wien.

In der ersten Ziehung ist der Haupttreffer von 50,000 fl. auf No. 28878, je-
ner von 10,000 fl. auf No. 22803, und 4000 fl. auf No. 26119, gefallen.

Die zweyte Ziehung wird am 27. April statt haben.

Wer vor dieser zweyten Ziehung ein Loos kauft, kann mit demselben den Haupttreffer
im Schätzungswerthe von 184,565 fl. gewinnen. Nachdem der Eigenthümer dieses Loos
vorgezeigt, den Schmuck übernommen, und die Uebernahme auf dem Loose angemerkt wor-
den ist, wird ihm daselbe nebst zwey andern Loosen, welche er gratis (das ist ohne Bezah-
lung) erhält, zurück gegeben; mit diesem oder mit einem von den zwey Gratiloosem kann
er in der dritten Ziehung das Palais, die Häuser und Gärten in Hernals nächst Wien,
im Schätzungswerthe von 447,882 fl. und mit den übrigen zwey Loosen noch andere zwey
gezogene Treffer, welche zugleich Vor- oder Dachtreffer sind, erhalten; es werden ihm dem-
nach nicht nur das Palais, die Häuser und Gärten, sondern auch nebst Bezahlung der
übrigen Gewinne, abermahl das erkauft, und die zwey bereits erhaltenen nebst noch an-
dern 15 Gratiloosem übergeben. Mit dem nächstlichen Loose, welches vor der zweyten
Ziehung erkauft wurde, und womit der Besizer nun schon den Schmuck, das Palais, die
Häuser und Gärten gewonnen hat; kann er endlich in der vierten Ziehung auch das Thea-
ter, für welches ihm, wenn er solches nicht behalten will;

Drey-mahlshunderttausend Gulden in Zwanzigern,
drey Stück zu einem Gulden gerechnet, durch die Herren Hennicke in et Comp. aus-
bezahlt werden, gewinnen, und mit den übrigen Gratiloosem noch insbesondere sehr viele
and bedeutende Gewinne machen. Hierdurch wird gezeigt, daß jedes Loos nicht nur durch
alle Ziehungen mitspielt, sondern ihm sogar alle Haupttreffer zu Theil werden können, auch
esse jene Loose, deren nur kleine Gewinne zufallen, erhalten die nächstlichen Gratilose,
wie die großen Treffer, und spielen eben so wie jene Nummern, welche in der ersten Zie-
hung nicht herausgenommen sind, dennoch in den übrigen drey Ziehungen mit.

Ligitation am 18. März. (1)

Von dem k. k. Prinz Reuß-Plauz Infanterie-Regiments-Scriba werden nach des-

verstorbenen Gemahlin des hierortigen Hrn. Plahauptmanns Joseph Lapp von Lappenberg, verschiedene Prättosen und andere Effecten, als: präliantener Kopfschmuck, präliantene Ringe, goldene Ketten und andere Goldwaaren, Silberzeug, Uhren, Wäsche, verschiedene Stütungen Frauenkleider, ein ganz gedeckter Reise-Wagen, und verschiedene andere Sachen an die Weißbierbenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Kauflustige wollen sich den 18. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Fürst Auerspergischen Hause auf dem neuen Markte Nro. 206 im ersten Stocke in der Plahcommandantanzley einfinden.

Ligitation • Ankündigung. (1)

Am 16. d. M. werden im Hause Nro. 4 an der Wienerstraße verschiedene Einrichtungstücke, dann Bettgewand, Schießgewehre und Wägen, gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden. Wohin Kauflustige in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr hiemit eingeladen sind.

Vorrufung nachstehender Rekrutierungsflüchtlinge des Bezirks Treffen.

Von der Bezirksobrigkeit Treffen werden nachbenannte Rekrutierungsflüchtlinge hiemit abkalficirer vorgesordert.

Haus Nro.	Nahmen.	Alter.	Geburtsort.	Anmerkung
1	Smolle Jakob	23	Rosenbüchel	Reserveflüchtlinge
6	Farg Jakob	25	Kleinlipouz	do.
10	Kovatschitsch Franz	25	Bersch bey Eschöbelsch	do.
13	Speck Mathia	21	Unterselze	do.
16	Sopantschitsch Bernhard	25	Obertreffen	do.
17	Laffar Anton	22	Trögern	do.
18	Wahen Mathia	21	Größlipouz	do.
22	Terlouy Johann	22	do.	do.

Dieselben haben binnen 6 Monaten so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlaufs dieses Termins gegen selbe nach Vorschrift des höchsten Auswanderungspatents verfahren werden würde.

Bezirksobrigkeit Treffen den 28. Februar 1870.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der bischöflichen Herrschaft Görschach wird hiemit allgemein kundgethan: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Gebrüder Franz und Simon Schusterschitsch, wegen gegen den Georg Rosmann als Ursula Schusterschitsch'schen Vermögensüberhaber und Erben behaupteten mehreren Posten in die executiv Feilbietung des zu Zwischenwässern an der Hauptstrasse sub conscript. Nro. 14 liegenden unster Staatsgut Laak dienstbaren Hauses, sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme,

solcher Feilbleihung der 4. April, dann der 4. May und der 6. Juny l. J. jedeszelt vormittags 10 Uhr vor diesem Amte im Schlosse zu Ebersbach mit dem Beyfasse bestimmt worden, daß falls weder bey der 1. noch 2. Feilbleihung etagsakung die beschildete Realität um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. Tagakung auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde. Bezirksgericht Ebersbach am 3. März 1820.

Exitation am 20. März. (2)

Mit Bewilligung des k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden auf den 20. März und die folgenden Tage l. J. jedesmahl in der Früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene zu den Verlass des zu Laibach verstorbenen Handelsmannes Johann Reher, gehörigen Fahrnisse, als: Silber und Porzellan, dann Leinwand, Tisch- und Bettwäsche, Kleidung, Haus- und Zimmereinrichtung, Spiegel, Stockuhren, Porzellan, Gläser, Zinn, Messing- und Kupfergeschier, Weinvorräthe und Ofsack, Getreidmüller- und Säge, ein ganz neuer Reisewagen und zwey schon gebrauchte deto.; endlich ein Vorrath von Nägeln im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden; wozu die sämtlichen Anflüssigen an den hiezu bestimmten Tagen in dem Verlasshause No. 192 am Raan im zweyten Stocke zu erscheinen vorgeladen werden

K. k. Lottoziehungen am 8. März

In Triest 53. 83. 87. 36. 28.

Die nächsten Ziehungen an beyden Orten werden den 18. und 29. März gehalten werden.

Laibacher Marktpreise vom 8. März 1820.

Getraidpreis.					Brod-, Fleisch- und Viertare.				
Niederösterreichischer Weizen.	höchster		mittlerer		Für den Monat Febr. 1820.	Gewicht.			Preis. kr.
	fl. fr.		fl. fr.			P. L. Q.			
	fl.	fr.	fl.	fr.		P.	L.	Q.	
Weizen	2	40	2	30	1 Mundsemmel	—	4	2 1/2	1 1/2
Aukuruz	—	—	—	—	detto	—	9	1	1
Korn	—	—	1	30	1 ord. Semmel	—	6	1 1/2	1 1/2
Bersten	—	—	—	—	detto	—	12	1	1
Hierb	—	—	1	36	1 Laib Weizenbrod	—	2	4	3
Haiben	—	—	1	20	detto	—	2	9	2
Haber	—	—	1	—	1 Laib Schorschizenbrod	—	1	27	—
					detto	—	3	22	—
					1 Pfund Rindfleisch	—	—	—	6
					Die Raab gutes Bier	—	—	—	4

Vermischte Verlautbarungen.

Feilbietungs-Edikt (1)

Vom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Homann, Kurator der minderjährigen Erben des Rasper Widmann zu Krainburg, wider Joseph und Ursula Rafouz, zu Unterpirkendorf, wegen behaupteter 583 fl. 41 2/4 kr. M. W. c. s. c. in die öffentliche executiv Feilbietung der gegnerschen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, auf 265 fl. M. W. gerichtlich geschätzten, in einem hölzernen Wohnhause sub Pro. 29 zu Unterpirkendorf, mit einem Wohnzimmer und Kammer, einem gemauerten Keller einen alten Dreschboden, einer Stallung und kleinen Schuppen, dann in 2 Stücke Aeckern und 2 Waldantheilen bestehenden 113 Kaufrechtshube sammt Ans und Zugehör gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar am den 6. April, 6. May und 6. Juny d. J., jedesmahl früh um 9 Uhr zu Unterpirkendorf mit dem Beyfaze angeordnet worden sind, daß, wenn gedachte 113 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würde, so werden die Kauflustigen zu dieser Feilbietung zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie die dießfälligen Verkaufsbedingungen in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Vom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg am 4. März 1820.

Anmeldungs-Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Minkendorf werden alle jene, welche auf den Verlaß der am 2. Jänner l. J. in der Steiner Vorstadt Edut, unter Haus No. 46 verstorbenen Maria Prochiner, gebornen Samis, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 7. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagsatzung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.

Minkendorf den 8. März 1820.

Lizitation eines Hauses und mehrerer großer Weinfässer in der Stadt Warburg am 4. April d. J. (3)

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Warburg wird bekannt gemacht, daß er als Vincenz Friedauer'sche Konkursmasse-Instanz über Ansuchen der k. M. Verwaltung, dann der Creditorenschüße, und über Einwilligung der Witwe Magdalena Friedauer, die Lizitation des Vincenz und Magdalena Friedauer'schen Hauses und der in solchen liegenden großen zu 15 und 136 Eimer haltenden Weinfässer hemmiget habe, wovon man zwey Feilbietungstermine, und zwar den ersten am 4. April, den zweyten am 2. May d. J., jederzeit Vormittag zur Lizitation des Hauses, Nachmittag aber der Weinfässer in den gewöhnlichen Lizitationsstunden bestimmt.

Dieses in jeder Hinsicht schöne und regelmäßig gebaute massive Haus bestehet sich mit der angenehmen Lage auf den geräumigen Kirchplaz und den seltenen sehr großen Kellern und Magazinen, jedem Spekulant und Wein- oder Getreidhändler auf das vortheilhaftest dar. Es hat folgende Bestandtheile: Unterirdisch befindet sich ein 18 Eub hoher stark gewölbter, auf ein Doppelkeller eingerichteter Weinkeller, auf 38 Startin in Holden gelegten, hiezu ein gewölbter Kraut- und Rübenkeller, sodann noch ein gewölbter hoher Keller

(Zur Beilage No. 20.)

auf 148 Halbkartin, und neben solchen ein gewölbter Schankkeller auf 6 Startin in Halben gelegen. Zu ebener Erde befinden sich a ein großes massives Magazin mit starken eisernen Thüren und Balken, dann Fenstergitter versehen, aus welchem Magazine bermahlen zwey schöne Zimmer gemacht sind; b) ein zweytes großes ebenfalls mit starken eisernen Balken und Thüren versehenes Magazin mit einen solchen kleinern gegen den Hof; c) eine gewölbte Einfahrt; d) ein mittlerer Hof und in solchen e) eine sehr große Wagenschupfe, zwey Schweinställe, darüber ein Dachstuhl mit doppelter Ziegelbedachung im guten Zustande; f) zwey gewölbte Pferdställe, einer auf vier, der andere auf zwey Pferde, eine gewölbte Küche und ein Speisgewölb unter einem in gutem Zustande bestehenden Dachstuhl mit doppelter Ziegelbedachung. Im ersten Stockwerke sind vier große Stufaborte hohe Zimmer, 1 Vorzimmer, eine gewölbte Küche, 1 gewölbtes Speisbehältniß, dann ein kleiner Stufaborter Vorfaal, der daran stossende Kommunikationsgang ist mit eisernen Geländer versehen. Unter dem Dache ist ein Sommerzimmer und ein Schlüßboden angebracht, der Dachstuhl aber mit der doppelten Ziegelbedachung, an welcher die Fenster mit eisernen Balken versehen sind, auch im guten Zustande.

Dieses Haus wird um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 12,500 fl. ubgerufen, und den Kaufstehhabern bedeutet, daß die Expositionsbedingungen entweder bey diesem Magistrate oder bey dem Herrn R. W. Vertreter Dr. Karl Edlen v. Wandlstein, oder bey dem Herrn R. W. Verwalter Johann Wisial, eingesehen werden können.

Magistrat Marburg am 25. Februar 1820.

Wenzg Lautscher, Bürgermeister.

Joseph Krobath, Magistratsrath.

Anton Samihschegg, Magistratsrath.

Feilbiethungs - Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach, als delegirter Gerichtsstande des k. k. löbl. k. k. Stadt - und Landrechts in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 6. November vorigen Jahrs auf Anlangen des Herrn Johann Bap. Freyherrn v. Baselli, wider Herrn Dr. Obiak, Curators ad actum der Andreas von Premierstienischen Verlassenschaft, wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c. bestimmt gewesenen Versteigerungs - Tagsetzungen, des in Execution gezogenen, und auf 560 fl. 4 kr. gerichtlich geschätzten beweglichen Vermögens am 24. Jänner d. J., wegen zu später Einschaltung in die Zeitungsblätter nicht, wohl aber am 10. und 26. Februar d. J., abgehalten worden waren; da bey diesen zweyen ersten Feilbiethungen noch nicht alle Effekten darunter sich vorzüglich zwey bedeckte Piruschke befinden, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, so wird eine neuerliche, und zwar die dritte Versteigerungstagsetzung auf den 23. d. M. früh 9 Uhr im Hause des Herrn Erblassers mit dem Besatze bestimmt, daß diese Gegenstände, wenn selbe nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, damahls auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 3. März 1820.

M a c h r i c h t. (1)

Auf eine bedeutende Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Verwalter, Bezirkskommisär, der zugleich das Bezirksgericht besorgt, und auch einige Kenntnisse in der Oekonomie besitzt, gesucht. Wer sich mit denen vorgeschriebenen Zeugnissen auszuweisen vermag, und der krainerischen Sprache vollkommen kundig ist, beliebe sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Buchhändler Herrn Wilh. Heint. Korn, zu Laibach, bey welchem die Dienstbedingungen eingesehen werden können, zu verwenden.

Laibach am 1. März 1820.

A n n u n c i e . (1)

Key Michael Pessiael in Laibach für nachstehende Stumauer Zucker bezogen ges
gen prompte Bezahlung zu nachstehenden Preisen zu haben.

	In ganzen Broden.	
	Centen fl.	Pfund fr.
Lumpen	54 2/3	33
Ord. Melis in Stücken	56 2/3	34
detto detto in Broden		
Fein Melis	58 2/3	35 1/2
Fein klein Melis	60 2/3	36 1/2
detto detto in großen Broden		
Ord. R. finat geringer	62 2/3	38
Ord. R. finat	63 2/3	38 1/2
detto detto in kleinen Broden		
Mittel R. finat	65 2/3	39 1/2
detto detto in kleinen Broden		
Fein R. finat	69 2/3	42
detto detto in kleinen Broden		

Von dem Bezirksgerichte Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach wird über Ansuchen des Valentin Schibert von Obergamling, als Besizers der Mattheus Smrekarschen zu Obergamling liegenden 2/3 Hube bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den vorgeblich in Verlust gerathenen, von Mattheus Smrekar von Obergamling, an den Martin Jeschke sel. unterm 3. März 1804 über 270 fl. D. W. ausgestellten, und auf dem Gute Ruzing unter Rect. Nro. 21 diensthare, zu Obergamling liegende 2/3 Hube intabulirten Schuldschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen haben, als widrigens dieser Schuldbrief sammt den mittelft desselben erworbenen Sache nach Verlauf der Amortisationsfrist auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 5. November 1819.

Von dem Bezirksgerichte Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach wird über Ansuchen des Valentin Schibert von Obergamling, als Besizer der Mattheus Smrekarschen zu Obergamling liegenden 2/3 Hube bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die vorgeblich in Verlust gerathenen, von Mattheus Smrekar von Obergamling, an die Mina Schelekzig von ebendort unterm 11. März 1796 über 150 fl. L. W., und unterm 7. März 1807 über 200 fl. D. W. ausgestellten, und auf die dem Gute Ruzing unter Rect. Nro. 21 zinsbare, zu Obergamling liegende 2/3 Hube intabulirten Schuldscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Frist die benannten Schuldbriefe und die mittelft derselben erworbenen Sache auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Bezirksgericht Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach am 5. Nov. 1819.

N a c h r i c h t . (3)

Endeunterzeichneter bietet einem verehrungswürdigen Publikum nachstehende Waaren

ergeben: drei Sorten feine gerollte Gerstet, das Pfund 6 fr., 8 fr., und 10 fr., neue süße Mandeln 24 fr., Sicilianer Weinbeerl 12 fr., große Weinbeerl 8 fr., mittel Rosinnen 10 fr., große Rosinnen 12 fr.; auch empfehle ich mich in Colonial-, Material- und Spezerey-Waaren zu den billigsten Preisen. Laibach am 30. März 1820.

Johann Carl Dypik,
am neuen Markte.

V e r l a u f u n g. (3)

Den 14. März l. J. werden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem v. Cobellischen Kanonikats Hause No. 281 am Plage verschiedene zu dem Verlasse des verstorbenen Herrn Konstantin v. Cobell gehörige Leibesbedingung, Misseten, Quatrats, Koberböcke, Tullare, Silber, Bettgewand, Käffen, Sessel, Kanapee, Tische, dann sonstige Hausfabrikate und Bücher gegen soyleich baare Bezahlung in guten Gelde an den Meistbiether veräußert werden.

Laibach am 29. Februar 1820.

U n g e r e. (2)

Da Unterzeichneter seit einigen Jahren sich auf die Pomologie (Baumzucht) versetzt, so können Liebhaber hier in Krain bey selben mit gesund erzogener, für das Klima anpassenden, 2 bis 3jährigen, von verschiedenen Zwerg- und hochstämmigen Obhgattungen um möglichst billige Preise bedient werden, darunter sind Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winter-Sorten; dann verschiedene ausländische, schön blühende, wohl riechende Gesträuche und Bäume, für Bier- und Lustgärten zu haben. Auch sind mehrartige Küchen- und über 150 Gattungen perennirende, zum Theil einjährige Blumen-Saamen zu bekommen. Uebrigens sind auch vorzüglich schön blühende und wohl riechende Pflanzen von verschiedenen Gattungen in Geschieren aus dem Treibhause k. M. zu vergeben.

Joseph Wochting,
Gärtner, Wohnhaft an der Wienerlinie in dem
alten Posthause No. 4 zu ebener Erde.

R a c h r i c h t. (2)

Ben Unterzeichneten sind fortwährend Loose des k. k. Theaters an der Wien, Einsicht der erst gezogenen Gewinnsche, jene der Herrschaft Großzickau und des Fürs Wartinis das Stück a 20 fl. W. W., dann jene der 7 Güter Zickau, Watschem, Rafschitz, Strunkau, Ledenz, Prezestanz und Oberstankau um 12 fl. W. W. täglich zu haben.

Auch kaufe ich noch immer Mercurial-, Domestikals-, Hofkammer-, Straßen-Gaus-Obhgationen, Transferten, Marmonds-Darlehen, Bergwerks-Loose, wo die Einlage 50 fl. war, französische rückständige Forderungen, und verspricht solche so gut als jeder Andere zu bezahlen.

Frag- und Rundschafst-Comptoir.
Pöbler.

Mobilien-Lizitation am 16. März. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberechtf. Minkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Groven, als Franz Dionis, und Antonia Urbanitschitscher Konkursmasse-Verwalters, in die Feilziehung des in den Franz und Antonia Urbanitschitschen Konkurs gehörigen Mobilarvermögens, als allerhand Zimmer-, Wirtschaft-, Küchen-, Stall-, Keller-, Schloßerichtung, dann Pferdgeschiere, Getreide, Käffen und Schweine, gemilliget, und die dießfällige Feilziehungstagsatzung auf den 16. März l. J. Vormittag um 9 Uhr im Orte Rohenberg bey Steina bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Minkendorf den 1. März 1820.